

SCHULBERICHT 2023/2024

Landwirtschaftliche Berufs- und Fachschulen

GARTENBAU



LANDWIRTSCHAFT



BETRIEBS- UND HAUSHALTSMANAGEMENT



AGRAR - HAK



KTS - PFERDEWIRTSCHAFT



PFERDEWIRTSCHAFT



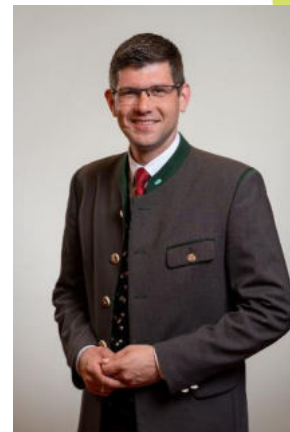
Inhalt

VORWORT	3
Schulverwaltung.....	4
Landwirtschaftliche Schulbehörde	4
Landwirtschaftliche Schulinspektion.....	4
Landwirtschaftliche Personalvertretung.....	5
Landwirtschaftlicher Schulbeirat.....	5
Wesentliche rechtliche Grundlagen	6
Kärntner Landwirtschaftliches Schulgesetz 1993 — K-LSchG	6
Kärntner Landwirtschaftliche Schulverordnung — K-LSchV	6
Kompetenzorientierte Abschlussprüfung 2024	6
Landwirtschaftliche Fachschulen	7
Schulstandorte (6 Schulen - 7 Standorte)	7
Fachrichtungen und Leitung.....	7
Organisation	8
Internate.....	8
Fortbildung für Lehrer:innen der Landwirtschaftlichen Fachschulen	9
Abschlüsse — Anrechnungen, Zusatzqualifikationen und Kurse	10
Klassen- und Schüler:innenzahlen im Schuljahr 2023/24	11
Klassen- und Schüler:innenzahlenentwicklung nach Standorten	11
Kursstätten — zur Vertiefung spezieller Ausbildungsinhalte im Schuljahr 2023/24	12
Almwirtschaftskurse auf der Litzlhofalm.....	12
Bericht der Traktorfahrschule	13
Milchwirtschaftswochen an der LFS Stiegerhof	14
Landesschulgüter 2023/24	15
Mitarbeiter:innen in Schulen, Landesschulgütern	15
Landwirtschaftliche Berufsschule.....	15
Leitung.....	15
Organisation	15
Klassen- und Schüler:innenzahlenentwicklung der Berufsschule	16
Lehrer:innen	16
Anzahl der vollen Dienstposten	16
Versetzungen in den Ruhestand bzw. Pensionierungen im Schuljahr 2023/24	16
Neueinstellungen im Schuljahr 2023/24.....	17
Freiwillige bzw. einvernehmliche Austritte aus dem Schuldienst.....	17
Schulärztliche Betreuung	17
Schuljahr 2023/24	18
Berichte gemeinsamer Aktivitäten der Landwirtschaftlichen Schulen	18
Forstwirtschaft an den LFS Kärnten	18
Team Litzlhof beim Bundes-HW-Award	19
Landwirtschaftliche Fachschulen sind „Gut zu Wissen“-zertifiziert.....	20
Berichte der einzelnen Schulstandorte	21
LFS und Agrar-HAK Althofen, Schulgut Weindorf	21
LFS Buchhof	23
Bildungszentrum Ehrental	25
LFS Goldbrunnhof und Landesschulgut.....	27
Bildungszentrum Litzlhof und Landesschulgut.....	29
LFS St. Andrä.....	30
LFS Stiegerhof und Landesschulgut.....	33
.....	35
IMPRESSUM:.....	35

VORWORT

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Wer sich für eine Ausbildung an einer Landwirtschaftlichen Fachschule in Kärnten entscheidet, hat bereits in jungen Jahren die Weichen für eine vielversprechende berufliche Zukunft gestellt. An sieben Standorten werden Schülerinnen und Schüler in den Fachrichtungen Landwirtschaft, ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement, Pferdewirtschaft und Gartenbau zu kompetenten Hofübernehmerinnen und Hofübernehmern, innovativen Selbstständigen und begehrten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Agrarsektor ausgebildet.



Trotz des demografischen Wandels und der allgemeinen Herausforderungen im Bildungswesen verzeichnen die Landwirtschaftlichen Schulen erfreulicherweise seit Jahren stabile Schülerzahlen. Das ist ein Beleg für das attraktive und moderne Bildungsangebot an den Schulen, das sich an den Bedürfnissen der jungen Menschen orientiert. Diese maßgeschneiderte Ausbildung ist auf Stärken, Talente und Interessen der Jugendlichen ausgelegt und trägt damit zu einer optimalen persönlichen Entwicklung bei.

Besonders attraktiv sind die zahlreichen Zusatzqualifikationen, die erlangt werden können – von der Servierprüfung, dem Jagdschein über die Reiterlizenz, Traktorführerschein bis hin zu Hygiene- und Allergenschulungen. Es gibt aber auch die Möglichkeit, sich z. B. für eine der angebotenen dualen Ausbildung im Tourismus und der Pferdewirtschaft sowie im Wirtschaftsbereich zu entscheiden oder die Weiterbildung zur Heimhilfe zu machen, die in Kooperation mit dem Hilfswerk angeboten wird. Dabei erlernen Schülerinnen und Schüler binnen kurzer Zeit zwei Berufe und gleichzeitig werden dringend benötigte Fachkräfte in der Region für die Region ausgebildet.

Eine gute Ausbildung ist zweifellos der Schlüssel für die Zukunft der nächsten Generation. Daher steht an unseren Landwirtschaftlichen Fachschulen eine fundierte Ausbildung im Fokus, bei der nicht nur theoretisches Wissen, sondern vor allem praktische Fähigkeiten vermittelt werden. Die hervorragenden Leistungen der Schülerinnen und Schüler bei den landes- und bundesweiten Wettbewerben – von Tierbeurteilung, Forstwirtschaft, Hauswirtschaft, Floristik, Landtechnik bis hin zur Kulinarik – zeigen, welches Spezialwissen sie sich im Laufe der Schulzeit erarbeitet haben und dass sie auch in der Lage sind, das Erlernte in der Praxis anzuwenden.

Immer mehr Zuspruch findet auch die „Fachschule für Erwachsene“, die eine ideale Chance für den Quereinstieg von Erwachsenen ist, die sich erst im Nachhinein für eine berufliche Zukunft im Agrarsektor entschieden haben und auf diesem Weg den Facharbeiter-Abschluss machen.

Neben der fachlichen Ausbildung ist es aber von großer Bedeutung, dass sich die Schüler:innen wohl fühlen. Denn eine Schule ist mehr als nur ein Ort, an dem Wissen vermittelt wird. Hier lernt man fürs Leben, wie man so schön sagt. In dieser Zeit entwickelt man seine Fähigkeiten, Talente, seine Persönlichkeit und es werden Freundschaften geknüpft, die oft ein Leben lang halten. Daher wird an den Landwirtschaftlichen Fachschulen auch großer Wert auf eine starke Schulgemeinschaft gelegt.

Als zuständiger Agrarreferent des Landes und selbst LFS-Absolvent ist es mir daher ein besonderes Anliegen, Kärntens Schulstandorte und damit auch die Zukunft unserer Landwirtschaft durch nachhaltige Investitionen langfristig abzusichern. Abschließend möchte ich den Schulleitungen, Lehrenden und allen Mitarbeiter:innen für ihr Engagement danken, das eine landwirtschaftliche Ausbildung in dieser Qualität und auf diesem Niveau erst möglich macht.

*Ihr Landeshauptmann-Stellvertreter
Martin Gruber*



Schulverwaltung

Landwirtschaftliche Schulbehörde

Schulbehörde ist die Landesregierung, wobei die Angelegenheiten des Landwirtschaftlichen Schulwesens dem Agrarreferenten Landeshauptmann-Stellvertreter Martin Gruber unterstehen.

Mit der Vollziehung des Landwirtschaftlichen Schulgesetzes ist im Amt der Kärntner Landesregierung die Abteilung 10 – Land- und Forstwirtschaft, Ländlicher Raum, mit Abteilungsleiter Dipl.-Ing. Gerhard Hoffer betraut.

Die Landwirtschaftlichen Fachschulen in Kärnten sind sehr erfolgreich und zeichnen sich dadurch aus, dass trotz geburtenschwacher Jahrgänge die Klassen nach wie vor gut ausgelastet sind.

Großer Wert wird auf die gute Zusammenarbeit zwischen Schulen und Eltern, Absolventenverbänden, Landwirtschaftlichen Stakeholdern, aber auch zwischen Schulen und der Landwirtschaftlichen Schulverwaltung gelegt. Die hohe Einsatzbereitschaft des Lehrkörpers bildet die Grundlage für eine fundierte Fachausbildung im Schulwesen.

Das Team der Landwirtschaftlichen Schulverwaltung:

Landesschulinspektor, Leitung:

Dipl.-HLFL-Ing. Alfred Altersberger

Fachinspektorin:

Ing.ⁱⁿ Maria Innerwinkler

Sachbearbeiterinnen:

Margarita Hudl

Marion Muhrer (bis 30.06.2024)

Brigitte Steiner

Rosi Suntinger

Adresse:

Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 10 – Land- und Forstwirtschaft, Ländlicher Raum,
Landwirtschaftliche Schulverwaltung, Mießtaler Straße 1, 9021 Klagenfurt am Wörthersee

Die Personalangelegenheiten der Landwirtschaftslehrer:innen fallen in das Aufgabengebiet von Landesrat Ing. Daniel Fellner. Im Amt der Kärntner Landesregierung ist damit die Abteilung 6 - Bildung und Sport, mit Abteilungsleiterin Mag.^a Gerhild Hubmann betraut.

Landwirtschaftliche Schulinspektion

Zur Wahrnehmung der Schulaufsichtsangelegenheiten ist im Amt der Kärntner Landesregierung die Landwirtschaftliche Schulinspektion mit folgenden Inspektoren eingerichtet:

Landesschulinspektor: Dipl.-HLFL-Ing. Alfred Altersberger

Fachinspektorin: Ing.ⁱⁿ Maria Innerwinkler

Die Schulinspektion hat insbesondere zu überwachen:

- die Einhaltung des Lehrplanes, die Unterrichtsführung, den Unterrichtserfolg sowie die erzieherische Tätigkeit der Lehrer:innen;
- die Einhaltung der Vorschriften über die Ordnung von Unterricht und Erziehung;
- den Zustand der Schule (des Internats) in räumlicher, einrichtungsmäßiger und schulhygienischer Beziehung;

Landwirtschaftliche Personalvertretung

Zentralausschuss (ZA), Dienststellenausschuss (DA) bzw. Vertrauenspersonen (VP)

Die Personalvertretung (PV) ist ein gesetzlich eingerichtetes Organ und vertritt alle Lehrer:innen im LFS-Bereich gegenüber der vorgesetzten Dienstbehörde.

Die Tätigkeit sowie die Rechte und Pflichten der PV sind im Bundespersonalvertretungsgesetz (PVG) geregelt. Sie ist primär ein Kontrollorgan und ist berufen, die beruflichen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und gesundheitlichen Interessen der Bediensteten zu wahren und zu fördern, sowie dafür einzutreten, dass Gesetze, Verordnungen, Verträge, Dienstordnungen, Erlässe und Verfügungen eingehalten und durchgeführt werden.

Mitglieder des Zentralausschusses:

Ing.ⁱⁿ Mag.^a Anna SETZ (Vorsitzende)

Ing. Alois LACKNER (Stellvertreter)

Ing.ⁱⁿ Mag.^a Isolde STOPPER (Schriftführerin)

Ing. Herbert BRUNNER (Schriftführer)

Landwirtschaftlicher Schulbeirat

Basierend auf den Bestimmungen des § 93 des Kärntner Landwirtschaftlichen Schulgesetzes 1993, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. Nr. 51/2024, ist beim Amt der Kärntner Landesregierung ein Landwirtschaftlicher Schulbeirat eingerichtet.

Der Landwirtschaftliche Schulbeirat ist von der Schulbehörde zu hören:

- in den Angelegenheiten der Errichtung, Erhaltung und Auflösung von öffentlichen Berufs- und Fachschulen sowie Internaten;
- in den Fragen der Schulorganisation im Hinblick auf die Entscheidung über die Art der Schulführung, die Erlassung von Lehrplänen und die Einrichtung von Schulversuchen;
- bei beabsichtigten gesetzlichen Regelungen im Bereich des land- und forstwirtschaftlichen Berufs- und Fachschulwesens;
- vor der Bestellung der Leitung einer Schule.

Diesem Schulbeirat gehören an:

Mitglieder mit beschließender Stimme:

Vorsitzender: Landeshauptmann-Stellvertreter Martin GRUBER, Amt der Kärntner Landesregierung

Weitere Mitglieder mit beschließender Stimme:

Bgm.ⁱⁿ Gabriele DÖRFLINGER, Sittenberg 3, 9373 Klein St.Paul

KR Franz MATSCHEK, Attendorf 3, 9111 Völkermarkt

Vizepräsident KR Roman LINDER MA, Dorfstraße 22, 9542 Afritz am See

Präs. Siegfried HUBER, Landwirtschaftskammer Kärnten, Museumgasse 5, 9020 Klagenfurt a.W.

Vizepräsidentin KR Astrid BRUNNER, Hohenfeld 6, 9201 Krumpendorf

KR Michael SCHNABL, Draschitz 21, 9613 Feistritz/Gail

KR Maria IRRASCH, Treffling 3, 9312 Meiselding

KR Ing. Marjan CIK, Brenndorf 2, 9122 St. Kanzian

KAD Mag. Christian WALDMANN Bakk., Landarbeiterkammer, Bahnhofstraße 44/III, 9020 Klagenfurt a.W.

Ing. Alois LACKNER, 9814 Mühlorf 16

Ing. Herbert BRUNNER, Nelkenweg 7, 9400 Wolfsberg

Ing.ⁱⁿ Mag.^a Isolde STOPPER, Tultschnig 52, 9061 Wölfnitz

Mitglieder mit beratender Stimme:

Abteilungsleiter Dipl.-Ing. Gerhard HOFFER, Abt. 10, Amt der Kärntner Landesregierung

LSI Dipl.-HLFL-Ing. Alfred ALTERSBERGER, Abt. 10, Amt der Kärntner Landesregierung

FI Ing.ⁱⁿ Maria INNERWINKLER, Abt. 10, Amt der Kärntner Landesregierung

FI Prof. Dr. Peter ALLMAIER MBA, Mariannengasse 2, 9020 Klagenfurt a.W.

FI Mag. Gerd HÜLSER, Evang. Schulamt, Italiener Straße 38, 9500 Villach

Wesentliche rechtliche Grundlagen

Kärntner Landwirtschaftliches Schulgesetz 1993 — K-LSchG

Neben einigen Bundesgrundgesetzen bildet das Kärntner Landwirtschaftliche Schulgesetz 1993, LGBl. Nr. 16/1993, zuletzt geändert durch die Gesetze LGBl. Nr. 51/2024, die wesentliche Rechtsgrundlage für das Landwirtschaftliche Berufs- und Fachschulwesen in Kärnten.

Kärntner Landwirtschaftliche Schulverordnung — K-LSchV

In der Kärntner Landwirtschaftlichen Schulverordnung, LGBl. Nr. 56/2016, zuletzt geändert durch die Verordnung LGBl. Nr. 70/2023, sind insbesondere die Organisationsformen, der Aufbau, das Unterrichtsausmaß und die Lehrpläne im Detail geregelt.

Kompetenzorientierte Abschlussprüfung 2024

Mit dem neuen Lehrplan (K-LSchG und K-LSchV 2016) ist jeder/jede Schüler:in einer drei- oder vierstufigen Fachschule berechtigt, zum Erwerb einer begünstigten Anerkennung des Fachschulbesuchs nach bundes- oder landesrechtlichen Vorschriften seine/ihre Ausbildung durch eine Abschlussprüfung zu beenden. Durch die erfolgreiche Ablegung der Abschlussprüfung wird jedenfalls gemäß § 8 Abs. 2 K-LFBAO die Facharbeiterprüfung in der Hauptfachrichtung ersetzt.

Bestandteile der Abschlussprüfung:

- Abschließende schriftliche Arbeit
- Klausurarbeit Deutsch und Kommunikation (max. 180 min)
- Fach-Klausurarbeit (max. 180 min)
 - * Fachgebiet mit Unternehmensführung und Rechnungswesen
 - * Praktische Prüfung: 1 Wahlfach (nicht länger als 60 min)
- Mündliche Prüfung: 1 Wahlfach (max. 15 min)

Anzahl der Abschlussprüfungen – Schuljahr 2023/24

Schule	Schule GESAMT bestanden	Schule GESAMT nicht bestanden
Althofen – LW	95	1
Althofen – BHM		
Buchhof – BHM	7	0
Ehrental – BHM	33	0
Ehrental – GB		
Goldbrunnhof – LW	57	2
Litzlhof – LW	64	0
Litzlhof – BHM		
St. Andrä – LW	38	0
Stiegerhof – LW	69	1
Stiegerhof – PW		
SUMME	363	4

Landwirtschaftliche Fachschulen

Schulstandorte (6 Schulen - 7 Standorte)



Fachrichtungen und Leitung

Fachrichtungen Landwirtschaft, Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement & Agrar-HAK:

- ◆ Althofen FD RR Ing. Sebastian AUERNIG
AbtV. Ing.ⁱⁿ Gertrud WASTIAN

Fachrichtungen Landwirtschaft und Pferdewirtschaft:

- ◆ Stiegerhof Dir. RR Prof. DI Johannes LEITNER
AbtV. Ing. Anton FREITHOFNIG

Fachrichtung Landwirtschaft:

- ◆ Goldbrunnhof Dir. Ing.ⁱⁿ Elfriede DORNAN
AbtV. Stefan JERNEJ BEd MA

Fachrichtung Landwirtschaft und Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement:

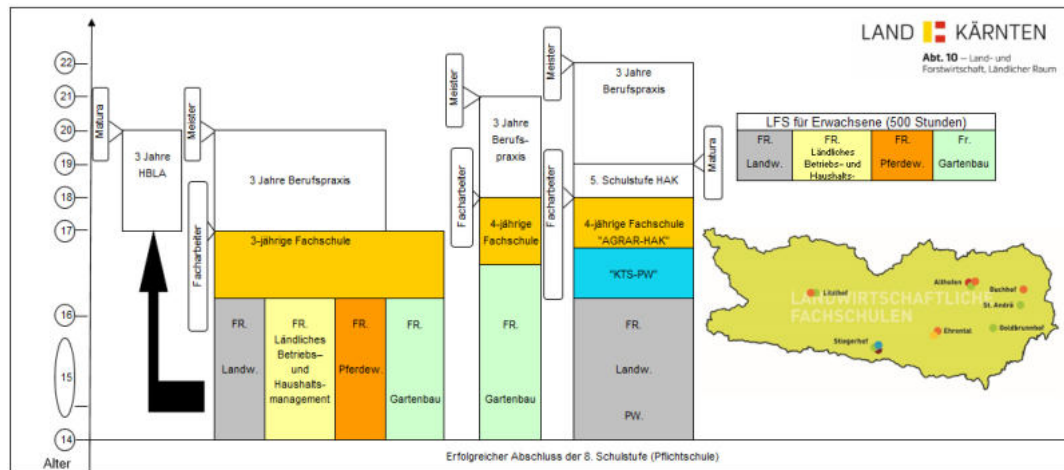
- ◆ Litzlhof prov. Dir. Ing.ⁱⁿ Klaudia PIRKER
prov. AbtV. Ing. Marcel WERNISCH BSc

- ◆ St. Andrä/Buchhof prov. Dir. Ing. Herbert BRUNNER
AbtV. Ing.ⁱⁿ Barbara HASENBICHLER

Fachrichtung Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement und Gartenbau:

- ◆ Ehrental FD Ing.ⁱⁿ Nicole WEISSNEGGER
AbtV. DI Ronald PISTROL

Organisation



Die Landwirtschaftlichen Fachschulen werden folgend geführt:

- **Dreijährige Form:**
 - Landwirtschaft
 - Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement
 - Pferdewirtschaft
 - Gartenbau
- **Vierjährige Form:**
 - ◆ Althofen (Agrar-HAK), Fachrichtung Landwirtschaft:
im Rahmen einer Schulkooperation mit der HAK Althofen (mit Maturaabschluss)
 - ◆ Ehrental, Fachrichtung Gartenbau
 - ◆ Stiegerhof, Fachrichtung Pferdewirtschaft:
im Rahmen einer Schulkooperation mit der KTS — Kärntner Tourismusschule
(mit Maturaabschluss)
- **Einjährige Form (Fachschule für Erwachsene)**

Internate

An den Kärntner Landwirtschaftlichen Fachschulen besteht die Möglichkeit, in den angeschlossenen Internaten zu wohnen. Dadurch ergibt sich ein Ineinandergreifen von Unterricht, Lernzeit und Freizeit, wobei großer Wert auf die Förderung der Sozial- und Personalkompetenzen gelegt wird.

Die enge Gemeinschaft von Schüler:innen und Lehrkräften, die sich für ähnliche Interessen und Ziele engagieren, schafft ein unterstützendes Umfeld, in dem alle von den Erfahrungen anderer lernen können.

Zusätzlich bieten die Schulen zahlreiche Freizeitangebote im sportlichen oder kulturellen Bereich an.

Landwirtschaftliche Fachschulen werden als Ganztageschulen geführt, die Möglichkeit der Mittagsverpflegung wird auch von vielen externen Schüler:innen wahrgenommen.



Fortbildung für Lehrer:innen der Landwirtschaftlichen Fachschulen

**Denken und Wissen sollten immer gleichen Schritt halten.
Das Wissen bleibt sonst tot und unfruchtbar.**

Wilhelm von Humboldt

Fortbildung ist im Sinne der Sicherung und Weiterentwicklung der beruflichen Kompetenz der Landwirtschaftlichen Lehrkräfte ein wesentlicher Teil des Lehrberufes.

Die Erstellung, Durchführung und Kontrolle des Vollzuges des Landeslehrer:innenfortbildungsplanes erfolgt durch die Schulinspektion der Landwirtschaftlichen Schulverwaltung.

Eine wichtige Aufgabe kommt den Schulleitungen und der Schulaufsicht zu. Sie dürfen Lehrpersonen mit Unterrichtsentfall verbundene Fortbildungen nur anordnen bzw. ermöglichen, wenn ein wichtiges dienstliches Interesse vorliegt.

Bei der Entscheidung darüber sind die mit dem Unterrichtsentfall verbundenen Nachteile und die mit dem Besuch der Fortbildung verbundenen Vorteile für den Dienstbetrieb (Schulentwicklung, Qualitätsentwicklung, usw.) sorgfältig gegeneinander abzuwägen.

Den Lehrkräften stehen für Fortbildung verschiedene Möglichkeiten zur Auswahl:



Seminarangebot, welches auf Vorschlag der Fachkoordinatoren:innen, sowie aus aktuellen Erfordernissen heraus erstellt wird;

Fachseminare laut FOBI-Erlass

Online-Schulungen;

Ein zunehmender Teil der Lehrer:innenfortbildung wurde im Schuljahr 2023/24 online durchgeführt, da es diesbezüglich ein großes Angebot an fachlichen, aber auch pädagogischen Fortbildungen gibt.

Seminare eigener Wahl,

welche vor allem aus dem Angebot diverser Bildungseinrichtungen, wie der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, dem LFI (Ländliches Fortbildungsinstitut), der Kärntner Verwaltungsakademie, etc. in Anspruch genommen werden.

AgrarPÄDAGOGIKA Kärnten = Fortbildungstag der landwirtschaftlichen Lehrkräfte;



(von links nach rechts) Mag.^a Brigitte Köchl-Wieser, FD Ing.ⁱⁿ Nicole Weissnegger, FI Ing.ⁱⁿ Maria Innerwinkler, LHStV. Martin Gruber, Andre Wolf, LSI Dipl.-HLFL-Ing. Alfred Altersberger

„Fake News, Chat GPT und CO (nicht nur) im schulischen Kontext“ war das Thema des Fortbildungstages aller landwirtschaftlichen Lehrkräfte in den Herbstferien 2023.

Als Referent konnte Andre Wolf vom Verein Mimikama gewonnen werden, der Internetmissbrauch, Internetbetrug und Falschmeldungen besprach. 160 Lehrkräfte beschäftigten sich mit Suchmaschinen, Künstlicher Intelligenz, KI-generierten Bildern und wie man Jugendliche im kritischen Umgang damit schult.

SCHILF (schulinterne Lehrer:innenfortbildung) und SCHÜLF (schulübergreifende Lehrer:innenfortbildung);

Es werden mind. 3 unterrichtsfreie Tage pro Schuljahr dafür verwendet.

Abschlüsse — Anrechnungen, Zusatzqualifikationen und Kurse

Die Absolvent:innen der drei- und vierjährigen Fachschulen erreichen mit dem Schulabschluss, je nach der besuchten Fachrichtung, die Qualifikation (Berufsbezeichnung):

- ◆ „Landwirtschaftliche:r Facharbeiter:in“ oder
- ◆ „Facharbeiter:in im ländlichen Betriebs- und Haushaltsmanagement“ oder
- ◆ „Pferdewirtschaftsfacharbeiter:in“ oder
- ◆ „Gärtnerfacharbeiter:in“
- ◆ Die Schüler:innen der Agrar-HAK erhalten mit der erfolgreichen Ablegung der Diplomreifeprüfung zudem den Titel „Agrarkaufmann“ bzw. „Agrarkauffrau“.
- ◆ Die Schüler:innen der KTS/PW erhalten mit der erfolgreichen Ablegung der Diplomreifeprüfung zudem den Titel „Touristikkaufmann/-frau“.
- ◆ Lehrzeitanrechnungen sind für alle gewerblichen Berufe möglich.
- ◆ Für Absolvent:innen der drei- bzw. vierjährigen Fachschulen besteht die Möglichkeit, einen dreijährigen Aufbaulehrgang einer Höheren Land- und Forstwirtschaftlichen Schule mit Reife- und Diplomprüfung zu besuchen.
- ◆ Eine ideale Ergänzung zur Ausbildung im Ländlichen Betriebs- und Haushaltsmanagement ist die Ausbildung zur Heimhilfe, bzw. zum Heimhelfer.

Im Rahmen der Ausbildung können in den Fachrichtungen *LANDWIRTSCHAFT, PFERDEWIRTSCHAFT, GARTENBAU und BETRIEBS- UND HAUSHALTSMANAGEMENT* folgende Kurse absolviert bzw. Zusatzqualifikationen erworben werden:

Kurse und/oder schulautonome Kurswochen:

- ◆ Erste-Hilfe-Kurs
- ◆ Traktorführerkurs, inkl. Modul Grundwissen, welches für alle Führerscheinklassen gilt
- ◆ Melk- und Tierpflegekurs
- ◆ Eigenbestandsbesamungskurs
- ◆ Pferdewirtschaft — Turnierwesen
- ◆ Mopedausweis
- ◆ Anwendung von Tierarzneimitteln lt. Tierarzneimittelkontrollgesetz
- ◆ Erneuerbare Energie
- ◆ Almwirtschaft und Naturschutz
- ◆ BIO Einführung (Einstieg in die Biologische Landwirtschaft)
- ◆ Waldpädagogik
- ◆ u.v.m.

Zertifikate/Anrechnungen/Zusatzqualifikationen:

- ◆ Europäischer Computerführerschein (ECDL) und/oder ECDL Advanced
- ◆ Tiertransportbefähigungsnachweis
- ◆ Berechtigung der Rinderbesamung im eigenen Betrieb
- ◆ Bescheinigung gem. Ktn. Landes-Pflanzenschutzmittelgesetz
- ◆ Sachkundenachweis gemäß Tierschutz-Schlachtverordnung 2015
- ◆ Theoretischer Teil der Forstanschlusslehre
- ◆ Jagdausübungs- und Fischereiberechtigung
- ◆ Ausbildung zur Heimhilfe inkl. UBV (Unterstützung in der Basisversorgung)
- ◆ Prüfungsbestätigung für Grundkenntnisse in Servierkunde und im praktischen Servieren fürs Gastgewerbe (WKO)
- ◆ Pflegefit-Ausweis und Babyfit-Ausweis (Österreichisches Jugendrotkreuz)
- ◆ Kindernotfall
- ◆ Zertifikat Freizeitcoach für Kinder und Jugendliche (FCKJ): Die Ausbildung berechtigt zur Berufsausübung in der Familienhilfe und Mobilen Kinderbetreuung des Hilfswerks Kärnten

- ◆ Reiterpass, Reiternadel, Reiterlizenz
 - ◆ Bronzenes Fahrabzeichen
 - ◆ Fahrlizenz (F1 Lizenz)
 - ◆ Wanderreitabzeichen
 - ◆ Westernzertifikat (ÖWRAB)
 - ◆ Westernwanderreitabzeichen
 - ◆ Longierabzeichen
 - ◆ Bronzenes Vierspannerabzeichen (ÖFAB-V)
 - ◆ Übungsleiter Reiten/Fahren
-
- ◆ Juniorzertifikat (Schüler:innen gründen Unternehmen)
-
- ◆ Allergenschulung
 - ◆ Hygieneschulung

Klassen- und Schüler:innenzahlen im Schuljahr 2023/24

	Schüler:innen	Prozent
Fachrichtung Landwirtschaft	798	67,97
Fachrichtung Ländl. Hauswirtschaft/Betriebs- und Haushaltsmanagement	184	15,67
Fachrichtung Pferdewirtschaft	132	11,24
Fachrichtung Gartenbau	60	5,12
Gesamt	1174	100

Klassen- und Schüler:innenzahlenentwicklung nach Standorten

Standorte	Schüler männlich	Schülerinnen weiblich	Gesamt	Klassen
Althofen LFS – LW + BHM	125	67	192	7
Althofen Agrar-HAK	28	58	86	4
Buchhof	2	36	38	3
Ehrental BHM + GB	33	63	96	6
Goldbrunnhof LW + BHM	110	76	186	7
Litzlhof LW + BHM	136	74	210	7
St. Andrä	124	23	147	6
Stiegerhof LW + PW	75	97	172	7
Stiegerhof KTS	0	47	47	4
Gesamt	633	541	1174	51

Entwicklung ab dem Schuljahr 2014/15

Schuljahr	Klassen	Schüler:innen					Gesamt	Index
		FR—LW	FR—BHM	FR—GB	FR—PW	KTS		
2014/15	50	828	321	66	65		1280	109
2015/16	51	850	318	63	63		1294	110
2016/17	54	831	322	59	73		1285	109
2017/18	53	809	283	55	79	21	1247	107
2018/19	50	802	279	51	76	35	1243	107
2019/20	48	767	255	50	69	40	1181	102
2020/21	51	777	246	47	66	60	1196	103
2021/22	56	849	239	39	91	59	1277	110
2022/23	51	856	235	45	72	49	1257	108
2023/24	51	798	184	60	85	47	1174	101

Stand: per 01/10/2023

Kursstätten — zur Vertiefung spezieller Ausbildungsinhalte im Schuljahr 2023/24

Almwirtschaftskurse auf der Litzlhofalm

Auch im Schuljahr 2023/24 fanden wiederum mehrere Almwirtschaftskurse auf der landeseigenen Litzlhofalm in der Gemeinde Millstatt statt. Folgende Landwirtschaftliche Fachschulen haben davon Gebrauch gemacht:

- LFS Stiegerhof, 3. Jahrgang, Fachrichtung Pferdewirtschaft: 2 Tage
- LFS Stiegerhof, 3. Jahrgang, Fachrichtung Landwirtschaft: 2 Tage
- BZ Ehrental, 3. Jahrgang, Fachrichtung BHM + 4. Jahrgang, Fachrichtung Gartenbau: 2 Tage

Zusätzlich wurde für die Schüler:innen der beiden Fachrichtungen des 3A und 3B – Jahrganges des BZ Litzlhof ein 5-tägiger Almwirtschaftskurs abgehalten.



Kurs für Almpersonal:

Am BZ Litzlhof werden jährlich gemeinsam mit dem LFI Kärnten ein Grundkurs sowie ein Aufbaukurs für Almpersonal durchgeführt. 2024 haben 14 Teilnehmer:innen diese 5-tägige Ausbildung absolviert. Neben Grundkenntnissen über die Nutztiere auf den Almen, Almpflanzen, das Almweidemanagement und einem Melktag an der LFS Stiegerhof werden im praktischen Teil auf der Litzlhofalm Almarbeiten, wie Zäunen und Schwenden, durchgeführt und die angelegten Versuchsflächen besichtigt.



Praxisversuche:

Im Frühjahr 2023 wurde zusätzlich ein Praxisversuch zur Weideverbesserung mit frühzeitigem Almauftrieb, Koppelung und Erhöhung des Weidedruckes gestartet. Es hat sich dabei gezeigt, dass ein rechtzeitiger Almauftrieb in Verbindung mit erhöhtem Weidedruck und gelenkter Weideführung zu einer wesentlichen Verbesserung der Almweideflächen beiträgt. Dieser Versuch wird im heurigen Almsommer weiter fortgeführt.

Bericht der Traktorfahrschule



Der Ausbildungslehrgang zum/zur Fahrschullehrer:in der Klasse „F“, der im Juni 2023 startete, um die mittlerweile pensionierten Fahrschullehrerkolleg:innen zu ersetzen, wurde im November von allen acht Kolleg:innen erfolgreich absolviert. Die Fahrschullehrer:innenprüfung war für März geplant. Mit 1. Jänner 2024 trat jedoch die 48. Novelle des Kraftfahrgesetzes in Kraft. Dies führte dazu, dass die Ausbildung im System „alt“ begonnen und abgeschlossen wurde und die Zuständigkeit der prüfenden Behörde erst rechtlich geklärt werden musste. Aufgrund dessen verschob sich der Prüfungstermin für die Kandidat:innen auf Juni 2024. Im neuen Schuljahr sollten jedoch zumindest alle Kandidat:innen ihre Fahrschullehrer:innenbescheinigung in den Händen haben.

Die Novelle des Kraftfahrgesetzes hat aber nicht nur Auswirkungen auf die Ausbildung der Fahrschullehrer:innen, sondern auch auf das gesamte Fahrschulwesen im Bereich der Landwirtschaftlichen Fachschulen. Bis jetzt war die Kursstätte für Traktorfahren an der LFS Goldbrunnhof angesiedelt und alle Belange der Fahrschule wurden über die BH Völkermarkt abgewickelt. Nach Vorgesprächen mit der Abteilung 7 der Kärntner Landesregierung und Gesprächen und

Begehungen mit den örtlich zuständigen Behörden der einzelnen Fachschulstandorte, hat mit nächstem Schuljahr jede Landwirtschaftliche Fachschule Kärntens eine eigene Fahrschule. Die Zuständigkeit der BH Völkermarkt wandert somit für die LFS Buchhof und St. Andrä zur BH Wolfsberg, die LFS Althofen zur BH St. Veit, das BZ Ehrental zur LPD Klagenfurt, die LFS Stiegerhof zur BH Villach Land, das BZ Litzlhof zur BH Spittal – nur die LFS Goldbrunnhof bleibt bei der BH Völkermarkt.

Da auch die Fahrschulverwaltung adaptiert werden musste und es ob der Einmaligkeit der Konstellation keine Erfahrungswerte in diesem Bereich gab, wurde ein Probetrieb mit dem BZ Ehrental und der LPD Klagenfurt gestartet, welcher auf Anhieb problemlos funktioniert hat. Somit startet die Fahrschule in ein neues Zeitalter.

Gute Fahrt wünscht der Fahrschulleiter, Ing. Martin Ladinig

Milchwirtschaftswochen an der LFS Stiegerhof

In diesem Schuljahr absolvierten **307** Schüler:innen aus Fachschulen der Fachrichtungen Landwirtschaft, Pferdewirtschaft und Betriebs- und Haushaltsmanagement aus ganz Kärnten den Melk- und Tierpflegekurs in der Landwirtschaftlichen Fachschule Stiegerhof.

Milchhygienevorschriften und Arbeitsschutz stehen an vorderster Stelle. Ein Teil des Unterrichtes entfällt auf Milchbehandlung und Milchverarbeitung für beste Produktqualität. Bereits seit dem Jahr 1970 gibt es schon die Melk- und Tierpflegekurse am Stiegerhof. Das Ziel ist es, zukünftigen Milchviehzüchter:innen, aber auch allen anderen Schüler:innen grundlegendes Wissen über das Melkgeschehen mit moderner Melktechnik zu vermitteln. Optimale Haltungsbedingungen werden vor Ort besprochen und gezeigt.

Heuer beginnen die Umbauarbeiten am Stiegerhof. Eine vorausschauende Bauplanung mit entsprechenden organisatorischen Maßnahmen stellt sicher, dass trotz Umbau der Unterricht und damit auch die Melk- und Tierpflege-Kurswochen in bewährter Weise stattfinden können.

Milchverarbeitung

Die Produktion von Käsespezialitäten aus Kuh-, Schaf-, und Ziegenmilch erfolgt auf höchstem Niveau.

Die Schüler lernen die handwerklichen Fertigkeiten von der Anlieferung der Milch bis hin zum fertigen Produkt in Form von Joghurt, Topfen und Schnittkäse.

Schaf und Ziege

Schaf- und Ziegenmilch erleben eine Renaissance und sind aus ernährungsphysiologischer Sicht besonders wertvoll. Deshalb werden die kleinen Wiederkäuer: Schafe und Ziegen in den Milchwirtschaftswochen miteinbezogen, um positive Impulse für diesen zukunftssträchtigen Zweig in der Landwirtschaft zu geben.



Landesschulgüter 2023/24

Den Landwirtschaftlichen Fachschulen Althofen, Goldbrunnhof und Stiegerhof, sowie dem Bildungszentrum Litzlhof, sind landwirtschaftliche Betriebe angeschlossen, welche organisatorisch mit den Schulen verbunden sind. Sie dienen der praktischen und theoretischen Unterweisung der Schüler:innen, sowie auch der land- und forstwirtschaftlichen Versuchstätigkeit.

An der Landwirtschaftlichen Fachschule St. Andrä werden diese Aktivitäten in verschiedenen bäuerlichen Betrieben durchgeführt.

Mitarbeiter:innen in Schulen, Landesschulgütern

Dienstposten	Anzahl der vollen Dienstposten (VBÄ) 2023	Anzahl der vollen Dienstposten (VBÄ) 2024
Sekretärinnen	7,875	8,000
Wirtschafter	12,375	12,500
Hauswarte	7,750	7,750
Melker	2,000	2,000
Hilfskräfte	45,375	45,500
Gesamt	75,375	75,750

Landwirtschaftliche Berufsschule

Leitung

Die Landwirtschaftliche Landesberufsschule wird von Frau Direktorin Ing.ⁱⁿ Nicole WEISSNEGGER geleitet. Die Abteilungsvorsteherung hat Herr Prof. Dipl.-Ing. Ronald PISTROL inne.

Organisation

Die Landwirtschaftliche Berufsschule ist dreistufig und lehrgangsmäßig organisiert, wobei derzeit die Fachrichtung Gartenbau geführt wird.



Klassen- und Schüler:innenzahlenentwicklung der Berufsschule

Die Klassen- und Schüler:innenzahlen ab dem Schuljahr 2013/14:

Schuljahr	Klassen	Männlich	Weiblich	Gesamt	Index
2013/14	3	13	21	34	63
2014/15	3	14	24	38	70
2015/16	3	11	24	35	64
2016/17	3	13	15	28	51
2017/18	3	12	10	22	41
2018/19	3	12	15	27	50
2019/20	3	10	15	25	46
2020/21	3	6	22	28	52
2021/22	3	9	23	32	59
2022/23	3	10	21	31	57
2023/24	3	12	17	29	53

Lehrer:innen

Anzahl der vollen Dienstposten

Schuljahr	Berufs- schule	Landwirtschaftliche Fachschulen					Gesamt
	FR GB	FR LW	FR BHM	Fachbereichsübergreifend			
				LW/BHM	LW/PW	BHM/Gartenbau	
2018	2	62	21	27	25	21	158
2019	2	60,4	19	27	25	19	152,4
2020*	2	39,5	8,5	55,5	24,5	15,5	143,5
2021	2	38,3	9	57,5	24	15,5	146,3
2022	2	42	7	58	25	18	152
2023	1,4	41,2	7,4	55,5	26,2	15,5	147,2
2024	1,41	38,49	6,88	52,09	26,22	14,52	139,61

• SJ 2019/2020: Zusammenlegung der Standorte Drauhofen und Litzlhof

Versetzungen in den Ruhestand bzw. Pensionierungen im Schuljahr 2023/24

Dir. OStR Prof. DI	Peter	GLANTSCHNIG	Goldbrunnhof	01/2024
Dir. RR Prof. DI	Josef	HUBER	Litzlhof	04/2024
Ing. ⁱⁿ	Maria	DOBERNIG	Ehrental	09/2023
FOL OSR Ing. ⁱⁿ	Rosa	ELLERSDORFER	Buchhof	08/2023
Ing. ⁱⁿ	Maria	MATSCHNIGG	Althofen	10/2023
FOL OSR Ing.	Armin	GRAF	Litzlhof	09/2023
FOL OSR Ing.	Gerald	GAUGG	St. Andrä	08/2023
DI	Johannes	STAATS	Ehrental	10/2023
FOL Ing. ⁱⁿ	Renate	WOLTE-LESITSCHNIG	Goldbrunnhof	12/2023
FOL OSR Ing.	Franz	JAMNIG	Goldbrunnhof	12/2023
FOL OSR Ing. ⁱⁿ	Renate	PFISTER	Litzlhof	12/2023
Ing. ⁱⁿ	Maria	SNEDITZ	Buchhof	09/2024

Neueinstellungen im Schuljahr 2023/24

Prof. BEd	Stefan Franz	OBERDORFER	Althofen
Prof. Ing. DI(FH) MBA	Johann	SIMA	Althofen
Prof. MSc	Sabrina	TATSCHL	Buchhof
Prof. Dipl. Päd. Ing. ⁱⁿ	Martina	GRAF-WEBER	Goldbrunnhof
BSc	Daniel	GLANZER	Litzlhof
Prof. BSc	Lukas	MICHOR	Litzlhof
BSc	Erwin	WEGER	Litzlhof
MEd BEd	Christoph	THEUERMANN	St. Andrä
BSc	Piet	SCHWENNER	Stiegerhof

Freiwillige bzw. einvernehmliche Austritte aus dem Schuldienst

Dipl.-Ing. ⁱⁿ	Katrin	RAINER	Ehrental
Ing. ⁱⁿ	Martina	POGANITSCH	Goldbrunnhof
Ing.	Hermann	RADER	Stiegerhof

Schulärztliche Betreuung

Schulärztlicher Tätigkeitsbericht 2023/24

Im Schuljahr 2023/24 wurden in allen Landwirtschaftlichen Fachschulen Kärntens der Großteil der Schüler:innen schulärztlich untersucht. Es wurden Seh- und Hörtests durchgeführt und Zuweisungen an (Fach)ärzt:innen bzw. zu psychologischer Beratung empfohlen. Es erfolgte auch die Kontrolle der Impfpässe, soweit diese vorlagen.

Wichtig waren ebenfalls die Beratung der Eltern, Lehrer:innen und Direktor:innen bei Problemen mit Schüler:innen, sowie auch bezüglich gesundheitsrelevanter Fragestellungen, die Beratung zum Thema „Impfungen“, die Teilnahme an Schulleiterdienstbesprechungen und der Austausch mit der Schulpsychologie. Den Burschen der ersten Jahrgänge wurde in einem Kurzvortrag zum Thema „Gesund ein Mann werden“ ein Folder verteilt.

Zu den schulärztlichen Tätigkeiten zählt auch die **Kontrolle der Sanitäranlagen**. Diese ist mind. 1x pro Schuljahr durchzuführen und erfolgt in Anlehnung an den Hygieneplan für österreichische Schulen.

Das Warmwasser soll 1x jährlich von einer autorisierten Stelle auf Legionellen untersucht werden. Die Probenentnahme sollte bevorzugt am Ende der Sommerferien erfolgen. Legionellen mögen weder kaltes noch heißes Wasser. Sie vermehren sich im warmen Wasser und gelangen durch feine Tröpfchen (Aerosole), die z.B. beim Duschen entstehen, in die Lunge, wo sie zu einer untypischen Lungenentzündung führen. Das Trinken von legionellenhaltigem Wasser ist ungefährlich.

Quelle: Hygieneplan für österreichische Schulen

Dr.ⁱⁿ Michaela Brammer
Schulärztin der LFS Kärnten



mit Berichten aller Landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschulen über schulische Leistungen, Kurse, Veranstaltungen, Baumaßnahmen, Projekte und sonstige Begebenheiten...

Berichte gemeinsamer Aktivitäten der Landwirtschaftlichen Schulen

Forstwirtschaft an den LFS Kärnten

Die Waldbewirtschaftung in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben Kärntens stellt einen starken Betriebszweig dar und leistet somit einen wesentlichen Beitrag zum Gesamteinkommen eines Betriebes. Viele Betriebe sind waldfächenmäßig so stark ausgestattet, dass das Haupteinkommen aus der Bewirtschaftung der Waldfächen lukriert werden kann.

Diesem Faktum entsprechend hat sich auch die forstliche Ausbildung an den LFS in den letzten 20 Jahren verändert.



Wie alles begann...

Einige Jahrzehnte lang wurde das forstliche Wissen den Schüler:innen in Form eines einwöchigen Kurses an der Forstlichen Ausbildungsstätte in Ossiach vermittelt. Mit der Erkenntnis, den bäuerlichen Wald intensiver bewirtschaften und einen wesentlichen finanziellen Beitrag erwirtschaften zu können, wurde der Lehrplan insofern geändert, dass Waldbewirtschaftungsunterricht sowohl in der Theorie als auch in der Praxis darin aufgenommen wurde. Auch die Errichtung von Arbeitsräumen für den praktischen Unterricht lieferte einen Beitrag zur Qualitätssteigerung des Unterrichts.

Dies erforderte Fachpersonal und so wurden an den Landwirtschaftlichen Fachschulen Absolvent:innen der Höheren Bundeslehranstalt für Forstwirtschaft in Bruck/Mur, aber auch Akademiker der Studienrichtung Forstwirtschaft der Universität für Bodenkultur Wien, angestellt.

Mehrere Male wurde der Lehrplan in den vergangenen 20 Jahren verbessert und novelliert, für den Forstbereich war die Einführung des Schwerpunktes „Forstwirtschaft“ im praktischen Unterricht eine wesentliche Veränderung. So wurde die Anzahl der Praxisstunden in den Schwerpunktgruppen auf vier Stunden pro Woche erhöht. Damit wurde aber auch teilweise die Voraussetzung zur Erlangung des „Forstfacharbeiters“ erlangt, denn die theoretische Prüfung dafür kann schon am Ende des 3. Jahrganges an den LFS abgelegt werden, es folgt nur mehr die praktische Abschlussprüfung an der FAST Ossiach.

So sieht es derzeit aus...

Die forstliche Ausbildung an der LFS erstreckt sich über alle 3. bzw. 4. Jahrgänge und bietet den Schüler:innen das Grundgerüst der Forstwirtschaft.

Theoretischer Unterricht:

Dieser beginnt im **2. Jahrgang** mit den Bereichen „Forstliche Kennzahlen“, „Standortkunde“, „Bestandspflege“, „Forstschutz“ und „Holzmesskunde“.

Im **3. Jahrgang** wird der Forstwirtschaftsunterricht durch die Bereiche „Forstaufschließung“, „Holzausformung“, „Heizen mit Holz“, „Forstrecht“, „Forstliche Betriebswirtschaft“ und „Organisation des Forstwesens“ fortgesetzt und abgeschlossen.

Praktischer Unterricht:

Schwerpunkt im **1. Jahrgang** ist das Anlegen von Herbarien (Blätter/Nadeln – Hölzer – Samen – Zweige), um die Bestimmung von einheimischen Nadel- und Laubböhlern zu ermöglichen und um diese auch zu erkennen.

Im **2. Jahrgang** ist der technische und sichere Umgang mit der Motorsäge und den Handwerkzeugen – unter Einbeziehung der Unfallverhütung – ein zentraler Schwerpunkt. Des Weiteren sind Kulturpflegemaßnahmen, Kulturschutz, Stammzahlreduktion, Durchforstungen und Holzmesskunde zu erarbeitende Fachbereiche.

Die praktische Ausbildung im **3. Jahrgang** wird durch die Starkholzschrägerung, die Rückung des Holzes mit verschiedenen Systemen, die Forsteinrichtung inkl. Grenzrevision und die Erstellung eines Waldwirtschaftsplanes abgeschlossen.

Neben der theoretischen und praktischen Ausbildung nehmen die Motorsägenteams aller LFS Kärntens, bestehend aus 4 Mitgliedern, auch regelmäßig an Motorsägenbewerben (wie der Alpe Adria Waldolympiade oder der Staatsmeisterschaft der Waldarbeit) teil. Viele Teams haben durch hervorragende Leistungen schon bei den Europameisterschaften teilgenommen, dabei große Erfolge erzielt und damit Kärnten bzw. Österreich würdig vertreten.

Wie soll es weitergehen?

Mit dem Erreichen des Schulabschlusses ist sicherlich die Basis für eine berufliche Betätigung im forstwirtschaftlichen Bereich gegeben. Doch wer aufhört, sich weiterzubilden, bleibt nicht nur am erreichten Stand stehen, sondern macht einen Rückschritt. Daher ist auch die forstliche Weiterbildung unumgänglich. Die Landwirtschaftlichen Fachschulen bieten das Grundgerüst, um berufliche Erfolge einfahren zu können. Für die Weiterbildung gibt es viele Angebote, wie z.B. die Forstlichen Ausbildungsstätten Ossiach und Traunkirchen, die Forstfachschule Traunkirchen oder die Försterschule in Bruck/Mur.

Um dieses forstliche Grundwissen auch weiterhin vermitteln zu können, passt sich die Ausbildung an der LFS den sich ständig verändernden Bedingungen an, um am neuesten Stand der Entwicklung zu sein und um dieses Wissen auch an die Schüler:innen weitergeben zu können. Nur so wird es möglich sein, das Kapital und den Rohstoff „Holz“ aus den Wäldern optimal nutzen zu können, um eine maximale Wertschöpfung zu erzielen.

Team Litzlhof beim Bundes-HW-Award

Das Betriebs- und Haushaltsmanagement der Landwirtschaftlichen Fachschulen Österreichs hat wieder einmal bewiesen, dass das Motto „professionell – dynamisch – nachhaltig“ mehr als zutreffend ist.

7 Teams aus Österreich und Südtirol traten in der LFS Bruck an der Glocknerstraße beim „Bundes-Hauswirtschaftsaward“ in den unterschiedlichsten Disziplinen gegeneinander an.

Kärnten wurde vom „Team Litzlhof“ vertreten. Sehr authentisch und sympathisch wurde beim „Stück Heimat“ der Kärntner Reindling präsentiert, der beste Cocktail Österreichs gemixt, und auch bei der Allgemeinbildung war die Nase vorne. Somit erreichten die Schüler:innen in der Floristik Platz 2.

Den erfolgreichen Mädels vom Litzlhof Jana Vierbauch, Marina Burgstaller und Leonie Hohengasser gratulierten Landesschulinspektor Alfred Altersberger, Fachinspektorin Maria Innerwinkler, Direktorin Klaudia Pirker und Fachlehrerin Christina Reichhold.



Landwirtschaftliche Fachschulen sind „Gut zu Wissen“-zertifiziert

Bereits seit Jahren wird an den Landwirtschaftlichen Fachschulen, sowohl im Unterricht als auch in den Schulküchen, auf die Verwendung regionaler Lebensmittel großer Wert gelegt – von der Produktion von Lebensmitteln auf eigenen Schulgütern bis hin zu Kooperationen mit dem Genussland Kärnten.



Fotohinweis: LPD Kärnten/Peter Just 1

Mit der Auslobung der Herkunft von Milch, Fleisch und Eiern auf den Speiseplänen nach dem „Gut zu Wissen“-Standard wurde nun der nächste Schritt auf diesem konsequenten Weg gesetzt. Im feierlichen Ambiente des Spiegelsaals der Kärntner Landesregierung haben LHStv. Martin Gruber und LK-Präsident Siegfried Huber der LFS Althofen, LFS Goldbrunnhof, LFS St. Andrä, LFS Buchhof, LFS Stiegerhof sowie den Bildungszentren Ehrental und Litzlhof die „Gut zu Wissen“-Zertifikate verliehen.

„Unsere Landwirtschaftlichen Schulen sind in vielerlei Hinsicht Vorbild. Besonders bei den Themen Regionalität und Lebensmitteltransparenz gehen unsere Schulen einen konsequenten Weg und betreiben damit nachhaltige Bewusstseinsbildung bei über 1.200 jungen Menschen“, sagte LHStv. Martin Gruber und ergänzte: „Pro Jahr werden mehr als 280.000 Mahlzeiten in den LFS-Schulküchen ausgegeben, was auch ein unglaublich starker Impuls für „Gut zu Wissen“ in Kärnten ist.“, betonte Gruber.

„Gut zu Wissen“ ist eine Initiative der Landwirtschaftskammer, die ins Leben gerufen wurde, um Gästen in Einrichtungen zur Gemeinschaftsverpflegung die Lebensmittelherkunft sichtbar zu machen und damit den Anteil regionaler Lebensmittel zu erhöhen.

Anlässlich der Zertifikatsübergabe im Juni 2024 zeigte sich LK-Präsident Siegfried Huber hoch erfreut: „Ich bedanke mich beim zuständigen Agrarreferenten, den Direktorinnen und Direktoren und den Wirtschaftsleitungen. Mit der Zertifizierung nach ‚Gut zu Wissen‘ leisten die Schulen nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Bewusstseinsbildung, sondern zeigen auch vor, dass eine transparente Herkunftskennzeichnung einfach und unbürokratisch machbar ist.“

Die LFS haben ein ganzes Schuljahr intensiv auf die Zertifizierung hingearbeitet. Die Schul- und Wirtschaftsleitungen wurden beraten und geschult, Verträge ausgearbeitet und zusätzlich wurde ein verpflichtender Unterrichtsschwerpunkt zur LK-Initiative „Gut zu Wissen“ durchgeführt. Darüber hinaus wurden im Laufe des Schuljahres zahlreiche Projekte und Initiativen umgesetzt. Als zuständiger Referent für das Landwirtschaftliche Schulwesen dankte Gruber bei der Zertifikatsverleihung den LFS für die engagierte Arbeit der letzten Jahre. „Unsere Schulen haben sich zu Kompetenzzentren im ländlichen Raum entwickelt und sind eine wichtige Säule für die Zukunft unserer Landwirtschaft. Hier wird der landwirtschaftliche Nachwuchs von morgen ausgebildet und darauf bin ich sehr stolz.“, so Gruber und gratulierte den anwesenden Direktor:innen und Abteilungsleitungen.

Erklärtes Ziel der Landwirtschaftskammer ist es, die Verwendung heimischer Lebensmittel in den Kärntner Großküchen weiter voranzutreiben. „Kärnten importiert jährlich Milch, Fleisch und Eier im Wert von rund 130 Mio. Euro aus dem Ausland. Vieles davon landet auf den Tellern der Gemeinschaftsverpflegungseinrichtungen. Diese Importe haben oft tausende Transportkilometer auf dem Buckel. In Zeiten des Klimawandels ein Wahnsinn!“, zeigte der LK-Präsident auf und betonte, dass ein vermehrter Einsatz heimischer Lebensmittel auch positive Auswirkungen auf den Kärntner Wirtschaftsstandort hätte.

Berichte der einzelnen Schulstandorte

LFS und Agrar-HAK Althofen, Schulgut Weindorf

Vom Wissen zum Können

Das Besondere an der LFS Althofen ist die praxisorientierte Ausbildung, die in Verbindung mit der Wissensvermittlung, die im Fall der Fachschule bis zum/zur Facharbeiter:innenbrief und bei der Agrar-HAK noch zusätzlich zur Matura führt. Zur Vorbereitung auf das Berufsleben und eine etwaige Betriebsübernahme werden an dieser Schule die Praxis, sowie die internationalen Beziehungen stark gefördert.

Meilensteine im Jahresablauf

Neben den erfolgreichen Erntearbeiten für das Schulgut in Weindorf, war aus Sicht der Tierzüchter:innen die Teilnahme an der 11. Bundesfleischrinderschau am 14. und 15. Oktober in Traboch ein besonderes Highlight. Die langjährige konsequente und erfolgreiche Zuchtarbeit am Schulgut durfte bei dieser Veranstaltung wieder eine besondere Bestätigung erfahren. Bestens betreut und vorgeführt durch die Schüler:innen, unter der fachlichen Anleitung der Tierzuchtlehrer:innen, konnten gleich zwei Bundessiege bei Fleckvieh, sowie ein Bundesreservesieg bei der Rasse Charolais nach Althofen geholt werden.



Die LFS Althofen bekam für diese herausragende Leistung die Rinderzucht Austria Medaille in Bronze, sowie vom Bundesminister Norbert Totschnig den Staatspreis in Silber überreicht. Der besondere Dank gilt aber den Schüler:innen, die bei der Vorbereitung und Betreuung vor Ort Großartiges geleistet haben.

Erhöhung der Vielfalt

Von diesen großen Erfolgen angespornt, wurde die Vielfalt der Tiere auf dem Schulbetrieb erhöht. So sind inzwischen Krainer Steinschafe und Tauernschecken am Betrieb eingezogen – ein wertvoller Beitrag zur Generhaltung und eine Bereicherung für die Praxisinhalte. Schüler:innenprojekte, wie die Mast von unterschiedlichen Hühnerrassen, runden das Programm ab.



Fachrichtung Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement

Die Schule präsentiert sich sozial

Den Schwerpunkt „Soziales“ in der Fachrichtung Betriebs- und Haushaltsmanagement wir anschaulich und in verschiedenen Projekten gelebt. Sei es im Unterricht, wo beispielsweise das Skelett „Ernst“ einige Lerninhalte veranschaulicht, oder bei Kooperationspartner:innen der Schule, das Miteinander und die praktische Umsetzung von Inhalten und Projekten stehen immer im Fokus. Die Freude, die die Jugend verbreitet, zeigt sich bei der Gestaltung der Muttertagsfeier im Pflegeheim Suavitas in Friesach. Mit dieser Praxisorientiertheit gibt es für die Schüler:innen einen lebensnahen, effektiven Unterricht.



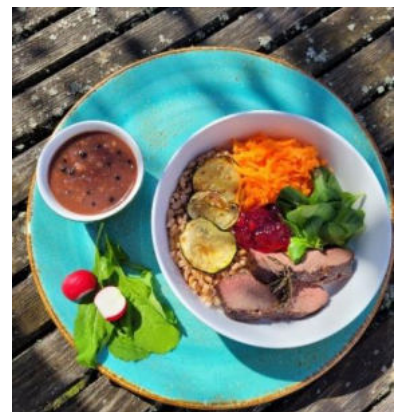
Die Schule präsentiert sich aktiv

Als Fachschule wurde das Können bei Veranstaltungen von **Kooperationspartnern**, z. B. im Service bei der Herbstmesse oder bei Veranstaltungen der Stadtgemeinde Althofen, gezeigt. So waren die Schüler:innen beim Besuch von Bildungsminister Martin Polaschek aktiv im Einsatz.



Die Schule präsentiert sich vielseitig kreativ

Was gibt es Schöneres, als Jugendliche für Pflanzen, Natur und Kreativität zu begeistern? Dafür wurden Dekorationen und Projekte im Unterricht, für Feste und Feiern oder für zu Hause, gestaltet.



„Kulinarischer Schulzauber an der LFS Buchhof“ - Gourmetabend 17.04.2024

Mitte April öffnete die LFS Buchhof ihre Tore für einen „Kulinarischen Schulzauber“. Der Gourmetabend wurde von den Schüler:innen der 1. und 3. Klasse unter der Leitung der beiden Lehrerinnen Jutta Spendier und Julia Writz geplant, organisiert und durchgeführt.

Mit großer Begeisterung und Hingabe zauberte Slow-Food-Koch Daniel Fözl vom Alpengasthof Gießlhütte mit Schüler:innen der LFS Buchhof eine Vielzahl von schmackhaften Meisterwerken auf die Teller. Die Leidenschaft für hochwertige, regionale und saisonale Zutaten und die Prinzipien der Slow-Food-Bewegung spiegeln sich in jedem Gericht wider und machten den Abend zu einem wahren Fest der Sinne. Die Schüler:innen bewiesen ihr Können und glänzten sowohl in der Küche als auch im Service. „Durch diese Veranstaltung sammeln die Schüler:innen wertvolle Erfahrungen in der Gastronomie und können ihre Fähigkeiten unter realen Bedingungen erproben.“ sagten die beiden verantwortlichen Lehrerinnen.

Die kulinarischen Köstlichkeiten des Gourmetabends wurden von erlesenen Weinen von Winzerin Sabine David, vlg. Ritter, begleitet. Für den perfekten Start in den Abend sorgte ein erfrischender Aperitif des Honigateliers Carmen Vallant-Friesacher.

Die Kombination aus Slow-Food Genuss, Gemeinschaft und Inspiration schuf eine unvergessliche Atmosphäre für alle Gäste. Der „Kulinarische Schulzauber“ an der LFS Buchhof war ein Fest für den Gaumen, eine gute Gelegenheit für die Schüler:innen, die Leidenschaft für die Kulinarik zu entfalten und ihre Talente zu präsentieren. Schule, Engagement und Genuss wurden auf wunderbare Weise verschmolzen.

Ein herzliches Dankeschön an *SLOW FOOD KÄRNTEN* für die Unterstützung. Danke an Obmann Gottfried Bachler für das Dabeisein und für die lobenden Worte an Küche und Service. Der ORF Kärnten hat am 9. Mai 2024 den Beitrag ausgestrahlt, in dem der „Kulinarische Schulzauber“ am Buchhof und einige Produzent:innen als Vertreter für regionale und bewusste Esskultur und als positives Beispiel dargestellt wurden.



Moderne Haushaltstechnik an der LFS Buchhof



Zeitschaltuhr war *gestern*, digitale Vernetzung und Programmieren ist *heute* in die privaten Haushalte eingezogen. Wohlbefinden, Gesundheit, Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Werterhaltung, Kosten und Arbeitszeit sind Themen, die immer bedeutsamer werden, wenn das Managen eines Haushaltes betrachtet wird – egal, ob Privathaushalt oder im öffentlichen Bereich. An der LFS Buchhof sind diese Faktoren Inhalt und Philosophie in den praktischen Unterrichtsfächern.

Frieda Mollhofer: „Niemand mag stundenlang putzen!“ Die Schüler:innen lernen daher verschiedene Systeme und moderne

Maschinen und Geräte kennen, damit die anfallende Hausarbeit effizient und effektiv bewältigt werden kann. Hausarbeit kann mittlerweile durchaus mit Designernägeln erledigt werden! Die Entwicklung von hochwertigen Haushaltsgeräten ist Teil der Wirtschaft geworden.

Mit Unterstützung von intelligenter Sprachassistentz, Hemdbügler, Küchenmaschinen, die Lebensmittel sowohl zerkleinern und mixen als auch erhitzen und anbraten, Saugroboter, Dampfreiniger, Dampfsauger und Luftreiniger mit Aromatherapie, macht Hausarbeit – und vor allem die „ungeliebte“ Reinigung für Männer und Frauen – richtig Spaß und es kann ökonomisch und ökologisch gearbeitet werden. Nach getaner Arbeit einen Espresso von der Siebträgermaschine genießen – das ist Lifestyle 2024.

Als Küchen- und Haushaltshelfer, sowie für die Bodenreinigung, wurden verschiedenste Produkte diverser Firmen eingesetzt, die die Schüler:innen ausprobierten und sich ihre eigene Meinung darüber bildeten. Dadurch fanden sie ihre Vorliebe im Hinblick auf Bodenbeschaffenheit, Verschmutzung und vorhandener Ressourcen. So sind die Kunden von morgen gut informiert, um zukünftig selbstbestimmt, umweltfreundlich und werterhaltend die Reinigung zu managen. Nicht nur der „Internationale Tag der Hauswirtschaft“ bietet die Möglichkeit, sich intensiv mit dieser Materie zu beschäftigen. Dass es sich lohnt, informiert über die ständige Weiterentwicklung in der Haushaltstechnik zu sein, beweist der Unterricht an der LFS Buchhof.

Wir machen Buchhof-Camembert!

Im Rahmen des Tierpflegekurses findet auch ein Besuch auf einem milchverarbeitenden Betrieb statt, um den Weg der Milch – von der Kuh über das Melken bis hin zum Endprodukt – kennenzulernen. Im Zuge dessen besuchte die 1a der LFS Buchhof den BIO-Hof Maritschnig in St. Georgen im Lavanttal. Dort werden aus der Milch von hofeigenen Kühen Produkte wie Bröseltopfen, Butter, Glundner und Aufstriche hergestellt. Spezialisiert hat sich der BIO-Hof auf die Produktion von Weichkäse, genauer gesagt von Camembert, und einer Eigenkreation mit Milchschnitzkäse. Und genau dieser Camembert wurde von den motivierten Schüler:innen selbst unter Anleitung hergestellt.



Nach dem Beimpfen der Milch mit Käsereikulturen „erschüttelten“ sich die Schüler:innen ihre eigene Butter und durften diese natürlich gleich verkosten und das Produkt „Echte Buttermilch“ kennenlernen. Dabei lernten die Schüler:innen unterschiedliche Herstellungsarten von Süß- bzw. Sauerrahm kennen und erfuhren, warum die Winterbutter härter als die Sommerbutter ist.

Mit dem Einlaben mit flüssigem Naturlab beginnt der spannendste Prozess: Das Dicklegen der Milch.

Die Wartezeit, bis der Bruch geschnitten werden durfte, wurde mit einer Käseverkostung quer durch die Produktpalette des Betriebes überbrückt. Ein kulinarisches Erlebnis! Dabei konnte ein Einblick in unterschiedliche Käsesorten gewonnen werden und es wurde erklärt, welchen Einfluss die Reifezeit auf den Geschmack des Käses hat.

Nach der Gerinnungszeit konnte mit den eigenen Fingern erfühlt werden, wie sich der Käsebruch verhalten muss, damit er mit der Käseharfe geschnitten werden kann. Durch das Schneiden werden hunderte feste Quader gebildet, die sich deutlich von der Molke abheben. Nun muss der Käsebruch immer wieder sehr vorsichtig aufgerührt werden, damit er sich nicht vorzeitig wieder verbindet. Je nach Käsesorte muss eine bestimmte Menge von der Molke dann entzogen werden – „Bruch waschen“ heißt das im Fachjargon. Jetzt ist Muskelkraft gefragt: der Käsebruch muss wieder gerührt werden, aber nun ständig, um ein vorzeitiges Verkleben zu verhindern. Dies nennt sich „Nachkäsen“.

Dann beginnt das Abfüllen des Käsebruches in Formen. Zuerst müssen die Formen vorgewärmt werden, damit der Käse keinen „Kälteschock“ bekommt. Dies muss zügig vorangehen, denn der Bruch im Kessel beginnt, sich zusammenzuziehen und fest zu werden, was nicht erwünscht ist. Nach dem Abfüllen wird der Käse in den Formen drei bis viermal gedreht, um möglichst viel Molke abfließen zu lassen und damit der Käse eine gleichmäßige Form erhält. Hier ist Fingerspitzengefühl gefragt, und der eine oder andere Käsebruch musste nach dem Drehen wieder „repariert“ werden.

Der Käse kommt am nächsten Tag in ein Salzbad und wird vor Ort am Betrieb gereift.

Den Abschluss der Käserei-Praxis bildete ein Quiz, um zu zeigen, was alles gelehrt und gelernt wurde. Der „Buchhof-Camembert“ macht die Schuljaune nun noch köstlicher!

Vielseitig, genial – Ehrental!

Betriebs- und Haushaltsmanagement und Gartenbau aktueller denn je ...

Auf der Suche nach interessierten Schüler:innen ist es wesentlich, sich über die Ausrichtung, Bedeutung und Wichtigkeit der Fachrichtungen bewusst zu sein.

Vieles wird in dem Schulsystem mit Hingabe und größter Begeisterung von den Lehrkräften unterrichtet und von den Lernenden umgesetzt.

Betriebs- und Haushaltsmanagement kann mehr als nur zur Weiterverarbeitung landwirtschaftlicher Produkte dienen, denn die Facetten und die Vielseitigkeit sind die größte Chance des Betriebs- und Haushaltsmanagements.



Der Betrieb braucht eine gute Seele und diese Aufgabe kann und muss genderfrei übernommen werden. Gerade die bäuerliche Lebensweise in der Großfamilie hat Vorteile für Jung und Alt. Das Vermittlungspotential durch Großeltern und ältere Menschen an die Jugend ist wie eine gefüllte Schatztruhe. Ein neues Ehrental mit offenen Türen brachte die Schule zum Projekt „Vernetzung in Annabichl“, bei welchem Senior:innen spannende Zeit mit den Jugendlichen erleben. Während in einer Bewegungs- und Sportstunde gemeinsam geturnt wird, hört man bei Spielenachmittagen einander gerne zu.



Ab Herbst 2024 bereiten wir „Omas Lieblingsgerichte“ im Internat der Schule zu. Das Ziel ist, der Gefahr einer Vereinsamung im fortgeschrittenen Alter und gleichzeitig der Faszination Jugendlicher an Social Media entgegenzuwirken.

Der Unterrichtsgegenstand „Soziales“ – mit dem Ausbildungsschwerpunkt des Sozialbetreuungsberufes – bildet für das Leben und bietet die notwendige Wissensgrundlage für das altersübergreifende Projekt.

Nutzung von Kapazitäten: Ehrental ist eine Bildungsstätte und ein Seminarort mit offenen Türen. Mehr noch, die Veranstaltungsplanung gehört zum Betriebs- und Haushaltsmanagement, wie die professionelle Reinigung, das Arbeiten mit Lebensmitteln, Dienstleistungen, der Küchenführung, der Ernährung, der Landwirtschaft, des Gartenbaues, u.v.m.

Schulübergreifende Vernetzung

Die bestehenden Kooperationen können nicht nur ein Almwirtschaftskurs, Kennenlerntage auf der Litzlhofer Alm oder der Tierpflegekurs am Stiegerhof sein.

Die Stadtnähe zu Klagenfurt macht den Hofladen zu einer beliebten Adresse. Dort finden sich – zusätzlich zu den eigenen Produkten – selbsterzeugte Produkte der LFS Goldbrunnhof und der LFS Stiegerhof. Die Bandbreite der Landwirtschaft, des Gartenbaus und des Betriebs- und Haushaltsmanagements wird präsentiert und in der Kaffeestube findet der Service, jahreszeitliche Dekoration und die Kulinarik einen Platz.

Eben diese Produkte der Partnerschulen, wie z.B. Milch, Honig, Sonnenblumen- und Kürbiskernöl, frischer Fisch, Räucherforellen, Kartoffeln und Kümmel werden ganzjährig in der Wirtschaftsküche verkocht. Eine gemeinsame Versorgung aller Ausbildungsstätten ist erstrebenswert und muss für die Zukunft forciert werden. In dem Wissen, welche Schätze es in den Fachschulen gibt, besteht große Vorfreude auf das nächste Schuljahr.



Bildungszentrum Ehrental - Fachrichtung Gartenbau

Erstmals konnte heuer die **Fachschule für Erwachsene, Fachrichtung Gartenbau**, starten. Die Teilnehmer:innengruppe zwischen 22 und 72 Jahren bestand aus bereits fachkundigen Mitarbeiter:innen im Gartenbau, aus Personen, die sich im Gartenbau etablieren wollen und aus solchen, die ein fachliches Interesse am Gartenbau haben.

Eines der Highlights für den heurigen Jahrgang war die dreitägige Fachexkursion Mitte April nach Wien, wo neben Fachbetrieben, Bauwerksbegrünungen und neuen Stadtentwicklungsgebieten zum Abschluss der Besuch des Schlossparks Schönbrunn am Programm standen.

Auch für das kommende Schuljahr ist die Ausbildung an der Fachschule für Erwachsene, Fachrichtung Gartenbau, bereits gesichert!



Im vergangenen Schuljahr konnten einige **Neuerungen im Technikbereich** Freude bringen:

Beim Arbeiten mit Minibagger und Co konnten die Schüler:innen das Bauen von Teichanlagen, das Graben von Fundamenten und Künetten praktisch üben.

Als erste LFS in Kärnten hat Ehrental den „kleinen“ Drohnenführerschein im Unterricht angeboten - alle Schüler:innen des 4. Jahrganges haben diesen bestanden!



Neue Kurse in diesem Schuljahr:

Für den 1. Jahrgang wurde eine Pflanzenschutzwoche installiert, wo die Schüler:innen für die Erlangung des Sachkundenachweises vorbereitet wurden.

Im Rahmen des Kurses „Innovationen im Gartenbau“ wurden unter anderem eine Vertikalbegrünung mit Kräutern an der Außenwand des Gemüsefolienhauses installiert, eine Mustergrabanlage zum Thema Friedhofs- und Grabgestaltung, sowie ein bepflanzter Sitzplatz bei den Musterdachgartenflächen errichtet.

Gartenbauspezifische Veranstaltungen rund ums Schuljahr:

Im Spätherbst wurde erstmals gemeinsam mit der Arge Naturschutz und dem Verein Regionale Gehölzvermehrung der „Kärntner Heckentag“ in Kombination mit dem **Tag der offenen Tür** in Ehrental abgehalten.

Nach der schon fast traditionellen Ostermarktgestaltung am Neuen Platz in Klagenfurt und der Teilnahme am Blumenmarkt Villach wurden im Rahmen des internationalen Streuobsttages unter anderem Hochstamm-Obstbäume und Wildgehölze gepflanzt, sowie Nützlingshotels und Vogelhäuser gebaut.

Auch der Bio Jungpflanzenmarkt von Bio Austria fand heuer erstmals im Bildungszentrum Ehrental statt.

Eine Pyramide für die Kartoffel



Ein Teilbereich der alljährlichen Abschlussprüfung der Schüler:innen ist es, ein selbstständiges Projekt zu erarbeiten. In der LFS Goldbrunnhof werden sehr viele kreative und innovative Projekte von den Schüler:innen ausgearbeitet. Eines dieser Projekte wurde im heurigen Schuljahr gestartet und wird im Schuljahr 2024/25 zum Abschluss gebracht. Thema dieses Projektes ist die Kartoffelpyramide – ein Bereich des vertikalen Gärtnerns. Hierbei wird aus einem Holzrahmen eine mit Erde befüllte Pyramide errichtet, in der die Kartoffeln angebaut werden. Sie dient als Alternative beim Kartoffelanbau, wenn wenig Platz vorhanden ist, aber auf den Kartoffelanbau nicht verzichtet werden möchte. Solche Projekte bieten den Schüler:innen die Möglichkeit, über die Planung, das handwerkliche Errichten und Bepflanzen, sowie das unternehmerische Kalkulieren eines solchen Projektes, ihre Kompetenzen in vielen Bereichen zu erweitern und zu festigen. Nicht nur die Kompetenzerweiterung steht im Vordergrund, sondern auch die Freude am Tun und der Stolz der Schüler:innen über geschaffte und sehr gut gelungene Projekte.

Goldbrunnhof erfolgreich bei der Staatsmeisterschaft

Das Forstwettkampfteam der Landwirtschaftlichen Fachschule Goldbrunnhof hat bei der diesjährigen Staatsmeisterschaft der Waldarbeit für Schüler:innen und Student:innen einen bemerkenswerten Erfolg erzielt. Der Wettbewerb fand vom 3. bis 4. April 2024 an der Forstfachschule Traunkirchen in Oberösterreich statt.

Das Team der LFS Goldbrunnhof, bestehend aus **Luca Einspieler, Lorenz Katz, Benjamin Lipnik, Max Kampl** und dem Ersatzmann **Alexander Varch**, unter der Betreuung von Martin Weiß und Franz Koschutnigg, zeigte außergewöhnliches Geschick und Können in allen Wettbewerbsdisziplinen. In einem hart umkämpften Wettkampf gelang es dem Team vom Goldbrunnhof, sich den dritten Platz in der Mannschaftswertung zu sichern. Die Veranstaltung, die als Höhepunkt im Wettkampfkalendar der land- und forstwirtschaftlichen Ausbildungsstätten gilt, zog talentierte junge Schüler:innen aus allen Teilen des Landes an. **Die rund 100 Teilnehmer:innen von 18 Landwirtschaftlichen Schulen aus ganz Österreich** verglichen sich in den fünf ausgetragenen Disziplinen – Fallkerb und Fällschnitt, Präzisionsschnitt, Kettenwechseln, Kombinationsschnitt und Entasten. Die Leistungen der Goldbrunnhofer zeichneten sich durch **Schnelligkeit, Präzision und Teamgeist** aus. Mit dem **dritten Platz** bewiesen die Teilnehmenden herausragendes Können bei der Waldarbeit.



Alles Walzer, oder was?

„Verloren sei uns der Tag, wo nicht einmal getanzt wurde.“ – Friedrich Nietzsche

Im Rahmen des Freigegegenstandes „Volkstanz“ umrahmten die Schüler:innen im Laufe des Jahres einige Veranstaltungen, wie z.B. das Kartoffelfest/Repicafest in St. Michael oder das Weinfest in Sittersdorf. Nicht nur Walzer und Polka wird im Freigegegenstand erlernt, sondern auch moderne Tänze, wie etwa Discofox. Die Volkstanzgruppe untermalt nicht nur Veranstaltungen wie diese, sie bildet auch das Herzstück des Goldbrunnhofer Kathreintanzes, welcher jährlich im November stattfindet. Auch das jährliche Frühlingsfest wird mit einem schwungvollen Eröffnungstanz der jungen und motivierten Tänzer:innen eingeläutet.



Goldbrunnhofer setzen auf das richtige Pferd - Ausbildung mit Zukunft!

Unter Anwesenheit von Landeshauptmann Stellvertreter Martin Gruber wurden am Donnerstag, den 7. März 2024, offiziell eine Haflinger- und eine Norikerzuchtstute an das Landesschulgut Goldbrunnhof übergeben. Es werden ab sofort wieder 2 Pferde am Goldbrunnhof ihr Zuhause finden, die im Unterricht eingesetzt werden.

Die Haflingerstute Tabita aus der Zucht von Familie Madritsch aus Arnoldstein lässt keine Wünsche offen. Eine Atlantic Tochter aus der Tabea StPr. nach Majus gezogen. Sie wurde mit der Bewertungsklasse 1b ins Haupt-Stutbuch eingetragen. Tabita überzeugte bereits als Fohlen und wurde im Jahr 2015 bei der Kärntner Haflinger Fohlenschau am Ossiacher Tauern zum 1. Landesreservesiegerfohlen nominiert. Bei der Landesjungstutenschau 2018 an der LFS Stiegerhof erreichte Tabita den 1. Platz und wurde Landessiegerin. Ein Jahr später konnte sich Tabita abermals beweisen und wurde auf der Bundesjungstutenschau in Stadl Paura 2. Gruppenreservesiegerin mit der ausgezeichneten Schauklasse 1a. Sie absolvierte auch die Kärntner Leistungsprüfung für Haflingerpferde am Reiterhof Golz in Weißbriach und wurde mit einer Wertnote von 8,85 Siegerin.



120 Jahre LFS Goldbrunnhof

Am 3. November 1904 wurde die Landwirtschaftliche Fachschule Goldbrunnhof in der Jägerkaserne in Völkermarkt als Winterschule gegründet. Der erste Direktor war der spätere Landeshauptmann Ing. Vinzenz Schumy.

1912 wurde das Gut Goldbrunnhof angekauft. 1914 wurde Diplom-Landwirt Robert Pawlik mit der Leitung der Schule beauftragt. Gemeinsam mit seiner Frau „Mutter Pawlik“ wurde zeitgleich auch ein hauswirtschaftlicher Lehrgang eingeführt. In der Zeit des ersten Weltkrieges musste der Botaniker Pawlik einrücken und seine Frau leitete in dieser Zeit auch die Gutsbelange am Goldbrunnhof.

Während seines 120-jährigen Bestehens fungierte der Goldbrunnhof als Ausbildungsstätte für die theoretische und praktische Ausbildung in der Landwirtschaft, diente als Reservespital, organisierte Kurse für Kriegsinvalide und die Geschichte des österreichischen landwirtschaftlichen Haushaltsberufes nahm am Goldbrunnhof seinen Ursprung. Mehrere Direktoren und Lehrplananpassungen später steht der Goldbrunnhof heute als Bildungsstätte für die moderne Landwirtschaft den Jugendlichen, aber auch den Erwachsenen zur Verfügung.

Im Rahmen des Absolvententages wurde eine „Zeitreise“ durch die vergangenen 120 Jahre präsentiert. Dabei wurde mit Hilfe eines „Geschichtenerzählers“ die Geschichte unserer Schule mit „Zeitzeugen“ nachgestellt. Eine besondere Ehre erwies uns ein Enkel von Robert Pawlik, der extra aus Norddeutschland anreiste, um anhand eines Fotoalbums Einblick in die Zeit des Goldbrunnhofes zwischen 1914 und 1937 zu geben. Die Familie Besser hat bereits in 4 Generationen – sowohl am Goldbrunnhof als auch in Eberndorf – die landwirtschaftliche Ausbildung erhalten.



Gesundes Essen & Regionalität im Fokus



Produktveredelung & Direktvermarktung liegen im Trend und zählen zu den Ausbildungsschwerpunkten. Dass aus Milch nicht gleich Käse wird, davon konnten sich die Teilnehmer:innen beim Experten-Workshop des Koch.Campus im Stift Ossiach überzeugen, bei dem die Schüler:innen des 3. Jahrganges ihr Fachwissen über Milch vermittelten. Darüber hinaus hatten die Schüler:innen die Möglichkeit, beim Bergadvent in Mallnitz und beim Palmmarkt in Pusarnitz die selbst hergestellten Produkte zu vermarkten. Besonders bemerkenswert ist die Prämierung mit 1x Gold, 1x Silber und 3x Bronze für die Produkte bei der Alpen-Adria-Verkostung.



Beim Schulwettbewerb der Kärntner Genuss Schulen „Die Genussland Kärnten Bowl 2024“ ercochten sich die Schülerinnen Viktoria Raunegger und Anna Pucher mit ihrer „Bowl von der Mölltalleitn“ den Sieg.



Erfolgreiche Teilnahme bei Wettbewerben

Im November wurde Kärnten beim Bundeshauswirtschaftsaward in Bruck an der Glocknerstraße vertreten. Dort wurde der beste Cocktail Österreichs gemixt, die Nase war bei der Allgemeinbildung vorne und es wurde in der Floristik Platz 2 erreicht. Bei der Staatsmeisterschaft der Waldarbeit in Traunkirchen holten die Mädchen Gold, die Burschen Silber in der Mannschaftswertung und im Kettenwechseln sowie Bronze in der Disziplin „Fallkerb“. Weiters konnte bei der 16. Alpen-Adria-Olympiade in Fürstenburg/Südtirol Gold für das Mädchen Team und Bronze bei den Burschen erreicht werden.

Schüler:innen des 3. Jahrganges setzten sich mit Herausforderungen in der Landwirtschaft hinsichtlich klimatischer Auswirkungen auseinander. Die Sieger:innen des Ideenwettbewerbes erhielten für die Siegerprojekte tolle Preise der KLAR! Nockregion. Beim Tierbeurteilungswettbewerb in Phyra holten sich die Schüler:innen Platz 1, 2 und 4.





Hausmesse

Am 9. Februar fand erstmals eine Hausmesse am Bildungszentrum Litzlhof statt, mit dem Ziel, eine neue Plattform für den Austausch zwischen Schüler:innen und Unternehmen zu schaffen. Damit wurden Schritte für zukünftige Initiativen gesetzt, die die Verbindung zwischen Bildungseinrichtung und Arbeitswelt stärken.

Soziales Engagement wird großgeschrieben

Die Schüler:innen überreichten dem Tageszentrum Möllbrücke ein selbstgemachtes Lebkuchenhaus, gestalteten auch Ostersträußchen für die Institution und die Mitarbeiter:innen des Krankenhauses Spittal/Drau, nähten gemeinsam mit dem Soroptimist Club Spittal Herzkissen für Brustkrebspatientinnen und arrangierten einen generationenübergreifenden Spielenachmittag im Tageszentrum.

Landesschulgut & Litzlhofalm

Neben den ausgezeichneten Leistungen der Schüler:innen kann auch am Schulgut einiges hervorgehoben werden. Bei den Versteigerungen in Maishofen werden besonders die Kalbinnen sehr stark nachgefragt und auch bei den Rinderschauen finden sich die Tiere immer wieder in Topplatzierungen wieder. Seit diesem Schuljahr ist zudem der Fischteich mit Forellen und Saiblingen bestückt worden und auch die Bienenstöcke werden wieder verstärkt in den Unterricht eingebaut. Abseits der Tierhaltung wurde ein Mais-Sortenversuch zusammen mit der LK Kärnten umgesetzt. Die unterschiedlichen Sorten konnten auf den Schulflächen während der Vegetationsperiode gerne besucht werden.

Je näher die Sommerferien kommen, desto näher kommt auch die Almsaison. Dass die Schulalm auch heuer wieder mit vier verschiedenen Tierarten bestoßen werden kann, und damit auch einen wesentlichen Beitrag zur Freihaltung der Almflächen leisten kann, ist ein großes Ziel. Nur durch ein Freihalten der Flächen kann zum Erhalt der Biodiversität und der Alm als Produktionsstandort für Fleisch- und Milchqualität beigetragen werden.



Ein Schuljahr unter neuer Führung

Das Schuljahr 2023/2024 startete unter einer neuen Führung. Ing. Herbert Brunner übernahm mit 1. Sept. 2023 die prov. Schulleitung der LFS St. Andrä. Dir. DI Johann Muggi verabschiedete sich nach 16 Jahren als Direktor in ein Sabbatical-Jahr. Mit 1. Dez. 2024 wird er in den Ruhestand treten. Ing. Gerald Gaugg ging mit 1. Aug. 2023 in den Ruhestand und Ing. Florian Reinbacher befindet sich in einem Karenzjahr. Christoph Theuermann, BEd, selbst Absolvent der LFS St. Andrä und der HBLA Pitzelstätten, verstärkt das Lehrer:innenteam seit Schulbeginn.

Drohnenführerschein



Die rasante Entwicklung der Drohnentechnologie findet auch ihren Weg in die landwirtschaftliche Ausbildung. An der LFS St. Andrä absolvierten Schüler:innen und Lehrkräfte einen spannenden Kurs, um den begehrten Drohnenführerschein zu erlangen. Dieser ist Pflicht für alle, die Drohnen der Kategorie "open" mit einem Gewicht ab 250 Gramm steuern möchten.

Mit dem frisch erworbenen Führerschein dürfen Drohnen bis zu einem Maximalgewicht von 25 kg geflogen werden. Die LFS St. Andrä hat schon Drohnen angekauft, um sie direkt im Praxisunterricht einzusetzen. Dadurch kann die Arbeitsweise effizienter und nachhaltiger gestaltet werden.

Von der Bestimmung des Zustandes von Kulturpflanzen über die Überwachung des Pflanzenbestandes bis zur frühzeitigen Erkennung von Schädlingen in der Forstwirtschaft – die Anwendungsmöglichkeiten sind vielfältig. Die Praxislehrer:innen an der LFS St. Andrä werden gemeinsam mit den Schüler:innen die Drohnentechnologie im land- und forstwirtschaftlichen Praxisunterricht einsetzen.

St. Andräer Agrarwoche und Lavanttaler Bauernball

Vom 29. Jänner bis zum 3. Februar 2024 wurde die St. Andräer Agrarwoche zu einem Treffpunkt für über 2000 Besucher:innen. Diese Veranstaltung bot eine breite Palette an Aktivitäten und Themen, die von gesellschaftlichen Diskussionen über einen Familientag bis hin zu einem öffentlichen Bauernmarkt reichten. Spezielle Tage waren dem Wald, Rindern, Geflügel, der Jagd, dem Ackerbau und dem Obstbau gewidmet, sodass für jedes Interesse etwas dabei war.

Die Woche war nicht nur intensiv und informativ, sondern endete auch mit einem geselligen Höhepunkt: dem traditionellen Lavanttaler Bauernball im KUSS Wolfsberg. Dieser Ball ist mehr als nur ein gesellschaftliches Ereignis. Er ist ein Treffpunkt, an dem sich nicht nur die bäuerliche Bevölkerung versammelt, sondern auch Vertreter der Wirtschaft und der Politik. Besonders hervorzuheben ist die Teilnahme von Absolvent:innen der beiden Fachschulen Buchhof und St. Andrä, die ihre Verbundenheit mit der Landwirtschaft und der Gemeinschaft zum Ausdruck bringen.



Die St. Andräer Agrarwoche 2024 war somit ein lebendiges Schaufenster der Landwirtschaft und ein gutes Beispiel für das Engagement und die Leidenschaft des gesamten Teams von St. Andrä und Buchhof.

EU-Agrarpolitik vor Ort –

Landwirtschaftsminister Totschnig besuchte LFS St. Andrä – Buchhof

Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig besuchte am 7. Februar 2024 die Landwirtschaftliche Fachschule St. Andrä und wurde vom Schulleiter Ing. Herbert Brunner begrüßt. Im Rahmen des Besuchs hatte der Landwirtschaftsminister die Möglichkeit, mit angehenden Bäuer:innen sowie Agrarexpert:innen verschiedener Jahrgänge über die Chancen und Herausforderungen der EU-Agrarpolitik zu diskutieren. Nach einem kurzen Überblick über die EU-Gesetzgebung und die einzelnen Organe stellte Totschnig das Verhandlungsgeschick Österreichs in der EU dar. Er gab dabei Einblick, auf welche Weise sich auch ein kleiner Mitgliedstaat, wie Österreich, Gehör auf EU-Ebene verschafft.

In der anschließenden Diskussion ging es vor allem um die Themen Nachhaltigkeit, die Unterstützung kleiner landwirtschaftlicher Betriebe und deren Zukunftsperspektiven, sowie die Förderung regionaler Produkte. Totschnig lobte das Interesse und das Wissen der Schüler:innen und betonte die Bedeutung ihrer zukünftigen Rolle in der Landwirtschaft: „Die land- und forstwirtschaftlichen Fachschulen sind der Garant der Versorgungssicherheit. Denn gut ausgebildete Bäuerinnen und Bauern sichern die Lebensmittelversorgung auch in Zukunft.“

Mit dem neuen Land- und Forstwirtschaftlichen Berufsausbildungsgesetz will der Landwirtschaftsminister künftig neben einem bundesweit einheitlichen Rahmen auch mehr Wertschätzung für die Facharbeiter:innen erzielen.



Jahresrückblick der Landwirtschaftliche Fachschule Stiegerhof, Fachbereich Landwirtschaft



Sehr schöne Rückmeldungen gab es dieses Jahr für das Slow-Food-Dinner. Bei diesem Abendessen hatten die Eltern der Schüler:innen des dritten Jahrganges die Gelegenheit, Slow Food kulinarisch zu erleben. Die Idee war, nicht nur köstlich zu speisen, sondern allen ein tieferes Verständnis für Regionalität und Nachhaltigkeit zu vermitteln. Ausschließlich regional und nachhaltig: „Stiegerhofer Frühlingscocktail“, „Cappuccino von der Brennessel mit Stiegerhofer Bauchspeck“ und „Geschmorter Braten“ mit dem von den Schüler:innen selbst erlegten und zerwirkten Damwild.

Zum zweiten Male wurde vom traditionellen Hausball im Jänner abgegangen und die Festivität ist in den Mai verlegt worden. Dem Andrang hat es nicht geschadet. Weit mehr, als das Geldverdienen für die Abschlussexkursion, zählt, dass die Schüler:innen dabei lernten, Teil eines großen Ganzen zu sein: in einem Bereich zu arbeiten und zu begreifen, wie Dinge entstehen, wenn jeder seinen Teil dazu beiträgt, um dann schließlich Teil des Erfolges zu sein.

Das Schuljahr 2024 brachte erneut gute Leistungen der Schüler:innen hervor. Von der Dickungspflege über Wertastung bis hin zur Starkholzernte wurden sämtliche Facetten der Waldwirtschaft erkundet und von den Lernenden mit großer Begeisterung aufgenommen. Die praktische Anwendung dieser Kenntnisse ermöglichte es den Schüler:innen, ihr Können unter Beweis zu stellen und wichtige Erfahrungen für ihre zukünftige Rolle als verantwortungsbewusste Hüter der Wälder zu sammeln.



Die Kärntner Winzer machen Wein aus Leidenschaft

Die Liebe, der Pioniergeist, die Freude und der Mut der Kärntner Weinbauern hat eine neue Weinwelt entstehen lassen. Die Schüler:innen und Lehrer:innen der Fachschule Stiegerhof, Fachrichtung Landwirtschaft, teilen diese Leidenschaft. So geht der 0,5 ha große Weingarten „Am Teichhügl“ – bepflanzt mit den Rebsorten Zweigelt, Chardonnay, Gelber Muskateller, Rheinriesling und Sauvignon Blanc – in sein neuntes Jahr.

Heuer mästete der Stiegerhof **100 Masthühner**, jahrgangsübergreifend erfolgte die Betreuung, die Schlachtung und die Verspeisung der edlen Tiere.

Am 7. November spielten die **Stiegerhofer Musikanten** bei der Ehrung der scheidenden Fachschuldirektoren auf. Es war für die Musikanten sehr beeindruckend und eine Ehre, im sehr schönen Spiegelsaal der Landesregierung musizieren zu dürfen. Neben diesem Auftritt lag die Konzentration noch bei der Agrarmesse in Klagenfurt und bei der Weihnachtsfeier der Abteilung 10 des Amtes der Kärntner Landesregierung.



Jahresbericht Pferdewirtschaft 2023/2024

Ein herausforderndes Schuljahr neigt sich wieder dem Ende zu.

Im vergangenen Jahr konnte erneut eine erfreuliche Zunahme der Schüler:innenzahlen, sowie die Durchführung des 2. Jahrganges der Abendschule für Erwachsene im Bereich der Pferdewirtschaft an der LFS Stiegerhof verzeichnet werden. Diese positive Entwicklung ist das Ergebnis des engagierten Teams, die Teilnahme an diversen Veranstaltungen und den vielen Erfolgen bei einzelnen Wettbewerben.



Zum zweiten Mal fand in Stadl Paura die „2. Österreichische Pferdewirtschaftstrophy“ statt. 6 Teams aus 6 Bundesländern mit dem Fachbereich Pferdewirtschaft nahmen teil. Es war ein großer Erfolg, sowohl in Bezug auf die Teilnehmer:innenzahl als auch auf die Qualität der Präsentationen. Die Teilnehmer:innen zeigten hervorragende Teamarbeit, Leistungen und reiterliches und fahrtechnisches Können. Die PW Trophy hat sich als ein wichtiger Bestandteil des Schulprogramms etabliert und es freut uns, diese Tradition auch in Zukunft fortzusetzen.

In diesem Schuljahr wurden wieder viele Sonderprüfungen im Reiten (Englisch/Western) und Fahren (ÖFAB, F1) durchgeführt. Diese Prüfungen bieten den Schüler:innen die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten und Kenntnisse in spezifischen Fachbereichen vor einer externen Prüfungskommission zu demonstrieren. Recht herzliche Gratulation zu den Leistungen der Schüler:innen bei diesen Sonderprüfungen, und es werden auch zukünftig solche Möglichkeiten zur Verfügung gestellt werden.



Eine herzliche Gratulation an die Absolventinnen und Absolventen zum erfolgreichen Abschluss. Mit viel Zuversicht und großartigen Fortschritten werden sie ihren weiteren Bildungs- und Karriereweg gehen.

Auch die Generalsanierung am Standort ist eine große Herausforderung. Ein großes Dankeschön, dass dieses außergewöhnliche Projekt nun zu Stande kommt. Die ersten Umbauarbeiten sind bereits im Gange und das Projekt wird voraussichtlich im Frühjahr 2028 fertiggestellt.

IMPRESSUM:

Herausgeber: Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 10 — Land- und Forstwirtschaft, Ländlicher Raum

Abteilungsleiter: Dipl.-Ing. Gerhard Hoffer

9021 Klagenfurt am Wörthersee, Mießtaler Straße 1, Tel.: +43 (0) 50 536 11002 — Fax.: DW 11000

E-Mail: abt10.post@ktn.gv.at

www.landwirtschaft.ktn.gv.at

Unterabteilung: Landwirtschaftliche Schulverwaltung

Für den Inhalt verantwortlich: Dipl.-HLFL-Ing. Alfred Altersberger, FI Ing.ⁱⁿ Maria Innerwinkler

Fotos: zur Verfügung gestellt von den Landw. Fachschulen in Kärnten



**Landwirtschaftliche Fachschule
& „Agrar-HAK“ Althofen**
Undsdorfer Straße 10, 9330 Althofen
T: 04262/2281, F: 04262/2281-82
office@lfs-althofen.ksn.at
www.lfs.at



Landwirtschaftliche Fachschule Buchhof
Zellach 18, 9400 Wolfsberg
T: 04352/2417, F: 04352/2417-4
office@lfs-buchhof.ksn.at
www.buchhof.at



Bildungszentrum Ehrental
Ehrentaler Straße 117 -119, 9020 Klagenfurt a.W.
T: 0463/43216, F: 0463/43216-10
office@bz-ehrental.ksn.at
www.ehrental.at



Bildungszentrum Litzlhof
Litzlhof 1, 9811 Lendorf
T: 04769/2225, F: 04769/2225-20
office@bz-litzlhof.ksn.at
www.litzlhof.at



Landwirtschaftliche Fachschule Goldbrunnhof
Diexer Straße 8, 9100 Völkermarkt
T: 04232/2251, F: 04232/2251-33
office@lfs-goldbrunnhof.ksn.at
www.goldbrunnhof.at



Landwirtschaftliche Fachschule St. Andrä
Langgen 7, 9433 St. Andrä
T: 04358/2304, F: 04358/2304-17
office@lfs-st-andrae.ksn.at
www.lfs-st-andrae.at



Landwirtschaftliche Fachschule Stiegerhof
Stiegerhofstraße 20, 9585 Gödersdorf
T: 04257/2402, F: 04257/2402-24
office@lfs-stiegerhof.ksn.at
www.stiegerhof.at